

# Forderungen für eine bessere Krebsversorgung

## 1. Krankenhausreform mit onkologischen Leistungsgruppen weiterentwickeln

durch Einführung zusätzlicher, onkologiespezifischer Leistungsgruppen mit stringenten, an den Anforderungen für zertifizierte Zentren orientierten Qualitätsanforderungen



Spezialisierung



## 2. Arzneimittelverfügbarkeit erhöhen

durch gezielte Investitionen in Herstellungskapazitäten im In- und nahegelegenen Ausland und eine existenzsichernde Vergütung für Generika



## 3. Prävention und Krebsfrüherkennung in den Fokus setzen

durch gezielten Einsatz politischer Stellschrauben statt auf individuelles Verhalten zielender Kampagnen und durch breiten Einsatz von Screeningprogrammen, um Krebserkrankungen möglichst früh aufzuspüren



## 4. Forschungsstandort Deutschland stärken

durch bessere und leichtere Nutzung von Gesundheitsdaten, Entbürokratisierung, engere Verzahnung von Forschung und Versorgung und Erprobung neuer Formen der Zusammenarbeit



## 5. Nationale Dekade gegen Krebs fortführen

durch frühzeitige Einbindung der relevanten Akteure einen qualitativ hochwertigen, partizipativen Prozess ermöglichen und damit eine sinnvolle Verstetigung und Weiterentwicklung sicherstellen



## 6. Onkologie auf europäischer Ebene stärken

durch Deutschlands starke Stimme sicherstellen, dass die EU trotz geänderter Prioritäten auch in Zukunft Gesundheitsforschung und Onkologie einen hohen Stellenwert einräumt



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.  
Es darf unter Namensnennung in jedwedem Format oder Medium vervielfältigt und weiterverbreitet werden, allerdings nur nicht-kommerziell und ohne Bearbeitung/Änderung.

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
ViSdP: Dr. Johannes Bruns  
Tel.: 030 3229329-0, Fax: -66  
www.krebsgesellschaft.de

**DKG**  
KREBSGESELLSCHAFT